

Donnerstag, 20. Januar 2005
AZ · Nummer 15

Neue Variante für Flughafen

Penzing statt Lagerlechfeld?

Augsburg/Penzing (pit). Gegen den Rat der eigenen Partei im Landkreis Augsburg brachte gestern CSU-Landtagsabgeordneter Max Strehle den Militärflughafen Penzing im oberbayerischen Landkreis Landsberg als neuen schwäbischen Zivilflughafen ins Gespräch. Grund: Die Bundeswehr wolle nicht nur 18 Millionen Euro für eigene Umbauten bei einer Mitbenutzung des Fliegerhorstes Lagerlechfeld, sondern stelle dort auch nur völlig ungenügende Zeitfenster für zivile Flüge bereit.

Penzing sei für den Münchner Westen, den Raum Augsburg und für das Allgäu gleichermaßen gut erreichbar, sagte Strehle gegenüber unserer Zeitung. Und der militärische Flugbetrieb werde dort schon früher als erwartet eingestellt. Er spricht von 2008 bis 2010. Dann stünde der Militärflughafen komplett für eine neue Nutzung bereit. Bislang wird beim dortigen Lufttransportgeschwader aber ein Flugbetrieb bis 2015 erwartet. Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums wollte Strehles Angaben gestern weder bestätigen noch dementieren. Die Zeitplanung für Penzing sei noch völlig offen. Auch zu der zivilen Mitbenutzung des Flugplatzes bei Lagerlechfeld im Süden von Augsburg gibt es in Berlin keine Stellungnahmen, solange die politischen Gespräche laufen.

Der Europa-Abgeordnete und CSU-Chef im Augsburger Land, Markus Ferber, sagte: „Penzing ist ungeeignet. Die Landebahn ist zu kurz und es bringt uns nicht weiter, jetzt noch einen Standort ins Gespräch zu bringen.“